

Arbeitsprogramm zur Verringerung vom arbeitsbedingten Gesundheitsgefährdungen und Erkrankungen im Muskel-Skelett- Bereich (MSE)

Albrecht Liese
Berufsgenossenschaft für
Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

Planungsstand: März 2013



Inhalt

1. Warum ein Arbeitsprogramm zu MSE?
2. Die Ziele und Zielgruppen
3. Organigramm des AP MSE
4. Entwicklung des AP MSE
5. Durchführung
6. Zeitplan
7. Personelle Ressourcenschätzung



1. Warum ein Arbeitsprogramm zu MSE?

Relevanz von Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE):

- Rund 25% aller AU-Tage bedingt durch MSE
- Dadurch Produktionsausfall in Milliardenhöhe (2009: 9,8 Mrd EUR)
- MSE zweithäufigste Ursache für Frühverrentungen
- MS-Beschwerden und –Erkrankungen Teil der häufigsten Gesundheitsprobleme bei Beschäftigten
- Jährliche Kosten für Prävention, Behandlung, Reha und Pflege: über 25 Mrd EUR

→ **Dringender Handlungsbedarf**

.....zum Wohle der Beschäftigten und der Gesamtgesellschaft

2. Die Ziele und Zielgruppen

Zielvorgabe der GDA:

- Verringerung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefährdungen und Erkrankungen im Muskel-Skelett-Bereich

Ziele des AP MSE:

- **Präventionskultur** in den Unternehmen und Betrieben entwickeln (insb. Sensibilisierung der Führungskräfte)
- **Gesundheitskompetenz** der Beschäftigten und Versicherten im Zusammenhang mit der Prävention von Muskel-Skelett-Belastungen und –Erkrankungen fördern

Teilziele auf Unternehmens- / Betriebsebene

Teilziele zur Präventionskultur (Unternehmens- / Betriebsebene)

- Erhöhung der Anzahl der Betriebe mit ergonomisch optimierten Arbeitsplätzen, -stätten und -abläufen
- Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Führungskompetenz mit Blick auf Prävention von MSE
- Erhöhung der Anzahl der Betriebe mit einem BGM
- Erhöhung der Anzahl und Qualität der Gefährdungsbeurteilungen
- Erhöhung der Anzahl der zur Konkretisierung von Gefährdungsbeurteilungen durchgeführten speziellen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen (entsprechend G46)

Teilziele mit Blick auf die Beschäftigten

Teilziele zur Gesundheitskompetenz

- Erhöhung der Anzahl von Beschäftigten, die Präventionsangebote mit Bezug zu MSE wahrnehmen
- Steigerung der individuellen Gesundheitskompetenz der Beschäftigten und Versicherten mit Blick auf Wissen, Einstellung und Verhalten.



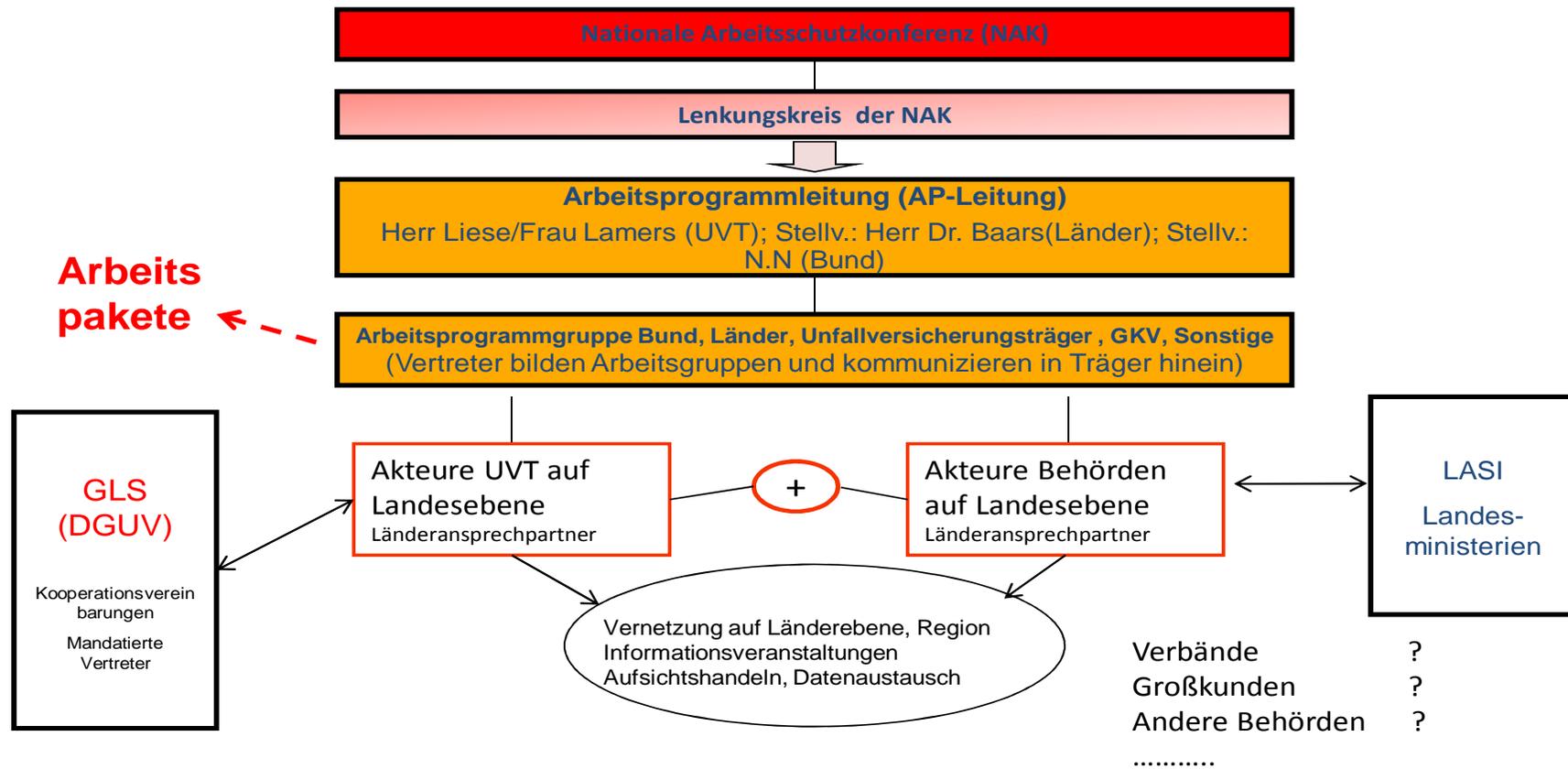
Zielgruppen

Zielgruppen

- **Unternehmen und Betriebe** / betriebliche Multiplikatoren und Berater
 - Unternehmer und Führungskräfte sowie Arbeitsschutzverantwortliche; FASi, Betriebsärzte, betr. Interessenvertretungen
- **Beschäftigte und Versicherte**
 - Haupt- / Ehrenamtliche
- **Schulen / Kindertagesstätten**
 - Leitungen / Lehrkräfte, SchülerInnen, Kinder in KiTas
- **Forschungsinstitute**
 - Wissenschaftler aus Arbeitsmedizin und Arbeitswissenschaften

Zunächst: Keine Festlegung auf bestimmte Branchen / Betriebe / Personengruppen

Das GDA-Arbeitsprogramm MSE Organigramm



GDA Arbeitsprogramm MSE

1

3. Entwicklung des AP MSE: Schritt 1 „Ausgangsanalyse“

Gefährdungs-/tätigkeitsbezogene Ausgangsanalyse (bis April 2013):

1. Welche Gefährdungen sind gemäß MSE-Ziel relevant?
 2. Welche **Tätigkeiten** sind besonders betroffen (Auswahl nach offiziellen Statistiken)?
 3. Welche Personengruppen kommen in Betracht?
 - 4a. In welchen **Branchen/Unternehmen** arbeiten sie?
 - 4b. In welchen Regionen arbeiten sie?
- Grundlage für Einbezug der *zuständigen BGen und UKen*
- Grundlage für *Betriebsauswahl* (für Kernprozesse)
- Grundlage für weitere *Präventionsmaßnahmen* (für Begleitprozesse)

Schritt 2: Produktanalyse

Schritt 2: Produktanalyse (bis Herbst 2013)

(passend zu den identifizierten Tätigkeiten / Personengruppen)

1. Für die Kernprozesse:

- Bspw. Fachdatenbögen zu MSE aus erster GDA-Periode
- Handlungsleitfäden zu Besichtigungen aus erster Periode

2. Für die Begleitprozesse:

- Bestehende Online- Erhebungsinstrumente / Online-Angebote,
- Seminar-/Schulungsangebote: Aus dem laufenden Seminarangebot der UVT
- Veranstaltungsformate, Angebote von Kooperationspartnern

Beispiele zur Produktanalyse

„Gesund und erfolgreich
arbeiten im Büro“

Qualifizierung für Aufsichtspersonen
zur Durchführung des GDA-
Programms

Stand: 16.07.2010

Die nachfolgende Präsentation wurde zur besseren
Handhabung gegenüber der in der Schulung
verwendeten Version im Umfang reduziert.

Qualifizierungskonzept
Aufsichtspersonal (AP Büro)
Quelle: gda-portal.de

www.gesund-pflegen-online.de/DE/Home/home_node.html

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Inhaltsverzeichnis | FAQ | Impressum | Kontakt

Startseite

- * Selbstbewertung
- * Veranstaltungen
- * Schulungen
- * Über uns
- * Unterstützer
- * Intranet

gesund-pflegen-online.de
Ihr Bündnis für die Pflege

Die Anforderungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz sind nicht einfach zu überblicken. Deswegen wollen wir es leichter machen
dem Sie Stand und Risiken in Sachen Arbeitsschutz für Ihren Betrieb erheben können – einfach, effizient, systematisch.

Bewerten Sie sich selbst

Sie sind ein Unternehmen aus der ambulanten oder stationären Pflege? Oder ein Pflegebereich in einer Klinik? Dann analysieren
Hilfe einer speziell für Sie entwickelten Online-Selbstbewertung. Unmittelbar danach erhalten Sie Unterstützungsangebote – gezielt
Einrichtung im Gesamtmarkt steht.

Online-Selbstbewertungsinstrument (AP Pflege)
Quelle: gesund-pflegen-online.de

Login

[Zum Login der Online-Selbstbewertung](#)

Beispiele zur Produktanalyse II

<ul style="list-style-type: none"> Ergonomie im Büro (Lern- und Informationsprogramm) Rückenprävention (CD-Rom) 	<p>VBG VBG</p>
<p>Qualifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Seminar „Rückenfit im Job“ Online-Seminar MSE und Psyche: Schwerpunkt Rücken Seminar: „Rückenprävention – Tatort Büro“ 	<p>BGN BGN VBG</p>
<p>Bewegung/ Ergonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> Poster: „10 Tipps zur Vermeidung von Rückenbeschwerden“/ „10 Wege, Ihr Rückenschmerzrisiko zu fördern“ Faltblatt: Gesund arbeiten am PC Broschüre Wohlbefinden im Büro: Kapitel „Sich regen bringt Segen“ Faltblatt/ Leporello „Gymnastik im Büro“ E-Learning: „Rückenprävention oder mein Schweinehund und ich“ 	<p>BGN VBG BAuA VBG VBG</p>

Maßnahmenliste AP Büro

Quelle: *gda-portal.de*

Werkzeug- und Informationsmappe

Jetzt wieder verfügbar - Wegen sehr guter Nachfrage sind wir in die Nachproduktion gegangen

Bei der GDA-Werkzeug- und Informationsmappe handelt es sich um eine Zusammenstellung relevanter Materialien, die bei der Beratung ausgehändigt werden und bietet die Möglichkeit, einzelne Themen zu vertiefen. Sie ist als Praxishilfe für...

Downloads

- Infoblätter (PDF-Datei, 543 KB)
- Poster "Gesund und erfolgreich arbeiten im Büro" (PDF-Datei, 2 MB)
- Handlungsanleitung, Poster (PDF-Datei, 76 KB)
- BGI 5001: "Büroarbeit – sicher, gesund und erfolgreich. Praxishilfen für die Gestaltung" (PDF-Datei, 2 MB)
- Broschüre "Wohlbefinden im Büro"
- Faxabruf Werkzeug- und Informationsmappe (PDF-Datei, 24 KB)

Startseite Schulungen

- Selbstbewertung
- Veranstaltungen
- Schulungen
- Über uns
- Unterstützer
- Intranet

Schulungen für Betriebsärzte und Sicherheitsfachkräfte

Muskelskeletterkrankungen und Psyche: Schwerpunkt Rücken

Das Online-Seminar „Muskelskeletterkrankungen und Psyche: Schwerpunkt Rücken“ richtet sich an Arbeitssicherheitsfachkräfte, Betriebsärzte und Sicherheitsfachkräfte. Es behandelt die Schmerzdiagnostik, die psychische Belastung und die Auswirkungen von Muskelskeletterkrankungen. Praktische Handlungshilfen: Checklisten

Anbieter: BGN Akademie

Bewegen und Lagern pflegebedürftiger Menschen

Das Seminar wendet sich an Leitungen und Multiplikatoren und gibt einen Überblick über die gesetzliche Unfallversicherung, die Eigenständigkeit, die Bewegungsmöglichkeiten und das Selbsthilfepotenzial der zu pflegenden Personen. Praktische Handlungshilfen: Checklisten

Anbieter: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Schulungen für Führungskräfte

Arbeits- und Gesundheitsschutz – Eine gewinnbringende Führungsaufgabe

Das Grundseminar soll Sie befähigen, Ihre Führungsaufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu bewältigen und Sie eine Gefährdungsbeurteilung durchführen zu lassen.

Anbieter: BGW

Schulungen aus AP Pflege

Quelle: *gesund-pflegen-online.de*

Werkzeugmappe des AP Büro

Quelle: *gda-portal.de*

Schritt 3: Entwicklung neuer Instrumente / Angebote (bis 01/2014)

1. Für Kernprozess

- Fachdatenbogen MSE und branchenbezogene Besichtigungsleitfäden
- Schulungen und weitere Qualifizierungen für Aufsichtspersonal
- Online-Angebote für Betriebe zur Besichtigungsvorbereitung, ...

2. Für Begleitprozesse (bei Bedarf!):

- Neue Schulungen und Seminare für Führungskräfte, Multiplikatoren, Beschäftigte
- Informationsmaterialien, ..

4. Durchführung des AP MSE (ab 02/2014): Kernprozess

Qualifizierung des Aufsichtspersonals (02 – 12/2014)

- Regionale Schulungsveranstaltungen für UVT und Landesbehörden

Beratung und Überwachung in den Betrieben (ab 08/2014-2017)

- Einsatz des Fachdatenbogens, Beratung vor Ort
- Regelbesichtigungen: **6.000** (aktuelle Planungsgröße, unter Vorbehalt)
 - davon 20% Zweitbesichtigungen
- Ggf. zusätzlich: anlassbezogen
- Betriebe bereiten sich mit (Online-)Selbstbewertungsangeboten vor.

Begleitprozesse

Produkte / Angebote der UVT (ab 08/2014 – 2017)

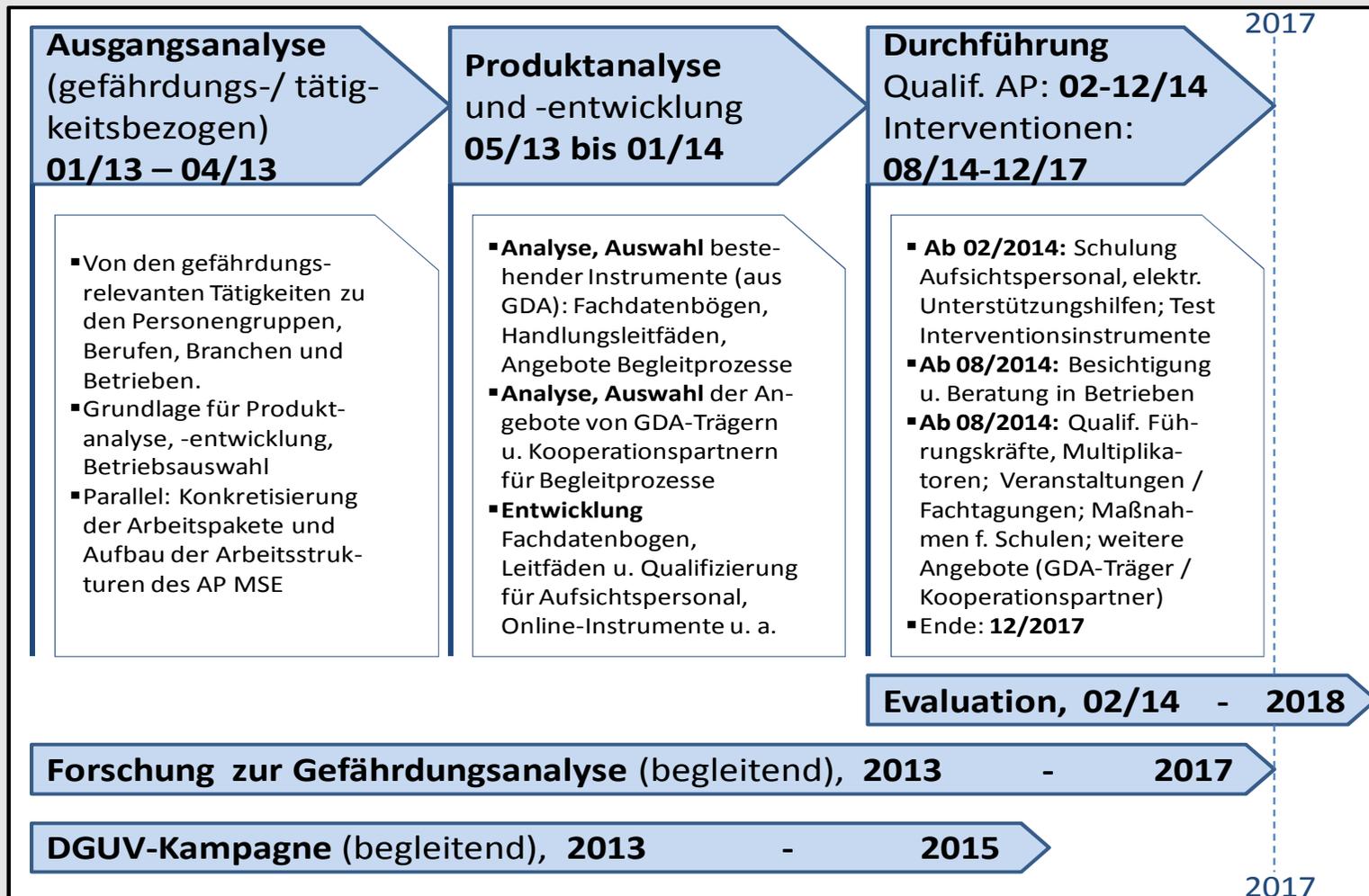
- Schulungs-/Seminartätigkeit für Führungskräfte, Multiplikatoren
- Online-Angebote zur Betriebsberatung, Toolboxen
- Info-Veranstaltungen, Fachtagungen
u. a. Angebote



Ergänzende Maßnahmen

- DGUV-MSE-Kampagne (bis 2015)
- Forschungsvorhaben zur Gefährdungsanalyse (DGUV, BAuA)
- Ggf. Angebote der Länder und Kooperationspartner (noch offen)

5. Zeitplan



6. Personelle Ressourcenschätzung (Modellrechnung bundesweit)

Grundlagen der Kalkulationen:	
Anzahl Besichtigungen:	6.000
Zeitaufwand pro Besichtigung (in PT):	1,3
Schulungsbedarf Aufsichten:	300 Personen a 2 Tage

Ressourcenbedarf 2014 - 2017 (in Personentagen)			
Maßnahme	Gesamt	Davon UVT	Davon Länder
Qualifizierung Aufsichten	600	200	400
Besichtigungen	7.800	2.600	5.200
Begleitprozesse	2.800	2.800	
Summen	11.200	5.600	5.600

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

Fragen?
...Gerne!

